



# *Kreuzweg-Brief Nr. 1*

*Juni 2004*

*Liebe Gemeinde!*

*Mit diesem 1.Kreuzweg-Brief möchten wir Ihnen aktuelle Informationen darüber geben, wie weit die Vorbereitungen für einen neuen Kreuzweg in der Kirche gediehen sind.*

*Als im Sommer 1999 die neue Orgel eingeweiht wurde, war ein riesiger Schritt zur Verschönerung unserer Kirche getan. Die Mitglieder des damaligen Gestaltungsausschusses, des Orgelausschusses und des Fördervereins FOKUS hatten mit ihrem Sachverstand, ihrem Engagement und ihrer Zeit dazu maßgeblich beigetragen.*

*Schon im Frühjahr 2000 traf sich der Gestaltungsausschuss erneut und diskutierte weitere Aspekte der Verschönerung der Kirche; dazu gehörte der Eingangsbereich (inzwischen renoviert), der Beichtstuhl (inzwischen neu) und eben auch der Kreuzweg.*

*Der Förderverein FOKUS beschloss, das „Projekt Kreuzweg“ zum vorrangigen Vereinsziel zu machen.*

## *Ein Kreuzweg heute – für wen und warum?*

*Eine ähnliche Frage gab es schon mal: eine neue Orgel – für wen und warum? Muss das denn sein?*

*Pfarrer Reers und der Pfarrgemeinderat haben deshalb sehr früh geklärt, dass auch diesmal der Prozess der Ideenfindung und schließlich Entscheidung von der Gemeinde möglichst breit mitgetragen werden sollte. Alle sollten die Möglichkeit nutzen können, ihre Vorstellungen von Frömmigkeit, von Kreuzwegfrömmigkeit, von christlicher Kunst und deren Stellenwert in St. Josef-Kinderhaus zu sagen.*

*Einig war man sich in einem: der Kreuzweg soll in der Gemeinde einen neuen geistlichen Impuls setzen. Wie muss er dann gestaltet sein, wie viele Stationen gehören dazu, welche?*

*Der Gestaltungsausschuss setzte sich mit diesen Fragen sehr intensiv auseinander, besuchte Vorträge, lud Referenten ein, machte Exkursionen, wälzte Bücher, führte geistliche Gespräche und gestaltete sogar einzelne Stationen selbst.*

*Gruppen und Verbände, auch die Gremien der Gemeinde diskutierten. Und je mehr jede und jeder erfuhr, desto stärker prägten sich konkrete Vorstellungen aus – verschiedene natürlich, manchmal auch gegensätzliche. Während die einen z. B. mehr für konkrete bildliche Darstellungsformen aus der Leidensgeschichte Jesu sprachen, befürworteten andere eher neuzeitlichere und abstraktere Darstellungsformen.*

*Das war schließlich auch der Grund, weshalb der Gestaltungsausschuss in dieser Form nicht mehr weiterarbeiten konnte. Denn die Maßstäbe dafür, was gut und nicht so gut, richtig und falsch ist, waren sehr unklar. Fachverstand war dringend nötig.*

*In Absprache mit dem Pfarrgemeinderat berief Pfarrer Reers daher im Sommer 2003 eine Kunstkommission, der mit unserer Gemeinde und der Kirche verbundene Kunstexpertinnen und Kunstexperten angehören.*

*Sie hat die Aufgabe, die bisherigen Überlegungen auszuwerten und zu bündeln, um danach im Kontakt mit Künstlern Vorstellungen für einen neuen Kreuzweg, den Standort in der Kirche und auch die Gestaltung zu entwickeln.*

*Die Arbeitsergebnisse der Jury werden dann gebündelt in einem Vorschlag und der ganzen Gemeinde vorgestellt.*

### ***Erste Ideen gibt es schon***

*Ganz ähnlich wie zu Zeiten der Diskussion um die neue Orgel ist die Frage des Standortes auch für den Kreuzweg eine der ersten; das erklärt sich daraus, dass die Pfarrkirche St. Josef-Kinderhaus sehr klein ist und man deshalb sehr behutsam mit allen gestalterischen Elementen umgehen muss.*

*Als die Mitglieder der Kunstkommission im Sommer 2003 erstmals die Kirche betraten – es war ein sonniger Samstagvormittag – gingen sie zunächst schweigend durch den Raum. Die Blicke schweiften von Wand zu Wand, von hinten nach vorne, von links nach rechts. Alle versammelten sich dort, wo das Evangeliar liegt – sahen einander an – die Frage war unausgesprochen da: wo soll er denn hin, der Kreuzweg. Jede und jeder formulierte zunächst zögerlich den ersten Eindruck – dann wurde es immer deutlicher: Da der Kirchenraum sehr klein ist und sich von daher ein geeigneter Platz für einen Kreuzweg nicht sofort anbietet, sammelten sich viele Blicke auf die Kirchenfenster an den Seitenwänden: sie scheinen sich für eine Neugestaltung eines Kreuzweges anzubieten.*

*Einige der genannten Gründe:*

- die Wandflächen sollten so frei wie möglich sein*
- es sollte möglichst wenig weitere Gestaltung geben; die Fenster sind schon gestaltet.*
- Allerdings sind die Fenster nicht sehr ansprechend, die schöne Kirche könnte da etwas Anspruchsvolleres vertragen,*
- Neu gestaltete Fenster würden das begonnene Raumkonzept der Kirche abrunden.*

### ***Wer kann so was?***

*Die Kunstkommission hat drei Künstler, die auch mit Glas arbeiten aufgefordert, Beispiele ihrer Kirchenkunst vorzustellen.*

*Im Mai 2004 gingen diese Materialien ein und werden zur Zeit von den Mitgliedern der Kunstkommission gesichtet.*

*Die Künstlerinnen und Künstler sind:*

*Silke Rehberg, aus Sendenhorst, die die neue Schulbibel übersetzt, bekannt auch durch die Gestaltung einer Kinderbibel*

*Gerhard Ribka, geboren 1955, lebt im Allgäu, Glaskünstler für Kirchen, Joachim Klos, geboren 1931, lebt in Nettetal, Glaskünstler für Kirchen*

### ***Wie geht es weiter?***

*Die Mitglieder der Kunstkommission werden nach Durchsicht der Materialien mit einzelnen Künstlern Kontakt aufnehmen. Sicher wird es dann einen Ortstermin in unserer Kirche geben. Auch die Künstler selbst werden entscheiden, ob sie für St. Josef-Kinderhaus einen Kreuzweg gestalten möchten. Bevor ein verbindlicher Auftrag formuliert und rechtskräftig unterzeichnet wird, muss die Gemeinde umfassend informiert werden. Sie, der Förderverein FOKUS und die gewählten Gremien haben dann die Aufgabe, zum Vorschlag der Kunstkommission Stellung zu nehmen.*

*Auch in dieser Phase ist es wichtig, immer wieder an die Frage des „Warum“ anzuknüpfen. Wir alle werden überlegen müssen, ob ein so oder so gestalteter Kreuzweg wirklich ein Weg ist, ein guter Weg zu unserer eigenen Frömmigkeit, ob er uns unterstützt in unserer Zwiesprache mit Gott, in unserem Ringen mit Schuld und Leid, in unseren Bitten um Gnade und Vergebung.*

*Dr. Ursula Tölle*

*(Vorsitzende des Pfarrgemeinderates)*

## Mitglieder der Kunstkommission

Gärtner, Dr. Claudia	Im Drostebusch 29 b	52 71 97
Gniffke, Dr. Franz	Neuer Heidkamp 28	21 85 36
Hölscher, Stefan	Josef-Suwelack-Weg 49 A	61 50 17
Hoppe-Sailer, Prof Dr. Richard	Lütge Heide 65, 44894 Bochum	0234/9233340
Kortemeyer, Wilhelm	Pestalozzistraße 3	21 20 64
Reers, Egbert, Pfr.	Kristiansandstraße 70	21 40 00

Mit Gaststatus für den  
Pfarrgemeinderat:

Tölle, Dr. Ursula	Schmüllingstraße 1	21 25 78
-------------------	--------------------	----------

*Wenn Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die  
„Kunstkommission“ und an Pfarrer Egbert Reers.!*

## Spendenkonten:

**Förderverein für Orgel, Kunstwerke,  
Umbau und Sakristei  
St. Josef Kinderhaus**

**LOGO FOKUS einfügen**

Kontonummer 9 006 735  
Stadtsparkasse Münster  
BLZ 400 501 50

Kontonummer 15 257 300  
DKM

Kontonummer 2 007 475 200  
Volksbank Münster  
401 600 50

BLZ 400 602 65

**Sie können auch auf das Konto der Kirchengemeinde einzahlen:**

Kontonummer 9 160 961  
Stadtsparkasse Münster  
BLZ 400 501 50

**Vielen Dank für Ihre Spenden!**